



Sanierungstagebau Zwenkau

Vom Tagebau zum Zwenkauer See

Vom Tagebau zum Zwenkauer See



- 1921** Beginn des Aufschlusses (Tagebau Böhlen)
- 1924** Beginn der Rohkohleförderung
- 1930** Inbetriebnahme der Abraumförderbrücke (AFB) Böhlen I (Einsturz 1937)
- 1938** Inbetriebnahme der ABF Böhlen II (AFB 18)
- 1969** Umbenennung in Tagebau Zwenkau
- 1993** Tagebau Zwenkau geht zur MBV/LMBV über und wird bis 1999 für eine begrenzte Fortführung des aktiven Betriebes an die MIBRAG verpachtet
- 1993/94** Umbau der Kohleverbindungsbahn auf Normalspur
- 1995-1998** Mittels Betrieb der Tagebaugroßgeräte und Bandanlagen wurden rund 16 Millionen Kubikmeter Sanierungsabraum für die spätere Restloch- und Kippengestaltung bewegt.
- 12/1998** Stilllegung der AFB 18
- 30.09.1999** Einstellung der Braunkohleförderung durch die MIBRAG – letzter Kohlezug zum Alt-Kraftwerk Lippendorf; Beginn der Sanierung der Restlochböschungen mittels mobiler Erdbautechnik
- 2001** Sprengung der Zwischenbrücke (155 Meter) und der Hauptbrücke (368 Meter) der AFB 18
- 2003/04** Errichtung eines Grubenwasserrückhaltedammes
- 1.9.2004** 1. Spatenstich zur Errichtung des Pavillon Zwenkau (Ausstellungspavillon für Bergbaugeschichte und Abraumförderbrücke Tagebau Zwenkau)
- 2005** Errichtung des Abzweighbauwerkes und Einleiters Zwenkau-West von der bestehenden ca. 60 Kilometer langen Flutungsringleitung im Südraum Leipzig
- 03/2006** Einstellung der Wasserhebung durch Abschalten der Grubenwasserhaltungen
- 2.4.2006** Eröffnung des Pavillon am KAP Zwenkau
- 09/2006** Eröffnung des Wasserrechtsverfahrens beim Regierungspräsidium Leipzig zur Herstellung des 970 Hektar großen Zwenkauer Sees; Ende 2006 erhielt die LMBV die Genehmigung für den vorzeitigen Flutungsbeginn bis zu einem Zwischenwasserstand von + 94 m NHN.
- 9.3.2007** „Wasser marsch!“ für den Zwenkauer See mit Wasser aus dem MIBRAG-Tagebau Profen; Voraussichtlich 2014 soll der Endwasserstand von + 113,5 m NHN erreicht sein. Insgesamt ist die Einleitung von rund 174 Millionen Kubikmetern Flutungswasser aus dem MIBRAG-Tagebau Profen und später aus der Weißen Elster erforderlich.
- 12.7.2008** Taufe des Passagierschiffes „Santa Barbara“
- 19.12.2008** Übergabe des Planfeststellungsbeschlusses Zwenkau durch die Landesdirektion Leipzig

Produktionsdaten	Abraumbewegung	1,4 Mrd. Kubikmeter (dav. 1,2 Mrd. m ³ AFB)
	Rohkohleförderung	580 Mio. Tonnen

Hauptsanierungsleistungen seit 1994	Massenbewegung (Sanierungsabraum)	20,5 Mio. Kubikmeter
	Rückbau/Demontage/Verschrottung	78.000 Tonnen
	Rekultivierung/Aufforstung	246 Hektar
	Wassereinleitung durch Flutung	19,5 Mio. Kubikmeter (dav. 12,3 Mio. m ³ aus Profen)

Ziel Der Zwenkauer See wird zu einem knapp 10 km² großen Landschaftssee mit Hochwasserschutzfunktion und Bereichen für Freizeit und Erholung sowie Natur und Landschaft entwickelt. Nach Erreichen des Endwasserstandes erhält der See eine gewässertouristisch nutzbare Kanalverbindung mit dem Cospudener See und damit eine Anbindung nach Leipzig.